

### Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im November 1973

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Vollgesellen im saarländischen Handwerk ist von Mai bis November 1973 um 6 % auf 8,26 DM angestiegen. Somit beträgt die Steigerungsrate gegenüber November des Vorjahres rund 11 %. Da die bezahlte Wochenarbeitszeit im Berichtsmonat fast die gleiche war wie im Mai 1973 und im November 1972, ergab sich auch für den durchschnittlichen Wochenverdienst eine Zuwachsrate von 6 bzw. 11 %. Mithin erhielten die Vollgesellen der erfassten Handwerkszweige im November 1973 im Schnitt 366 DM je Woche gegenüber 345 DM im Mai 1973 bzw. 330 DM im November 1972. In den einzelnen Handwerkszweigen waren die Verdiensterhöhungen unterschiedlich. Die stärksten Anhebungen waren bei den Stundenverdiensten der Vollgesellen im Kraftfahrzeughandwerk mit 9 % und im Tischlerhandwerk mit 8 % zu verzeichnen.

Neue Tariflöhne wurden in der Zeit von Mai 1973 bis November 1973 für das Fleischer-, Bäcker- und Kraftfahrzeughandwerk vereinbart.

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

## VORBEMERKUNGEN

Die „Verdiensterhebung im Handwerk“ ist eine Stichprobenerhebung in 10 Handwerkszweigen, in denen, neben Angestellten und Lehrlingen, die männlichen Arbeiter erfasst werden. Im Herrenschnneiderhandwerk werden auch weibliche Arbeiter, im Damenschnneiderhandwerk nur weibliche Arbeiter erhoben.

Die repräsentativ erfassten Angaben werden durch Gewichtung auf Schätzwerte einer gleichartigen Totalerhebung hochgerechnet, so dass alle ausgewiesenen Summen- und Durchschnittswerte denen einer Totalerhebung entsprechen.

Die Besetzungszahlen für die einzelnen Arbeitergruppen in der Tabelle „Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste . . .“ sind Prozentsätze mit wechselnder Basis und zwar ist die Zeile „ALLE ARBEITER“ der Zusammenfassung aller Handwerkszweige die Basis für die entsprechenden Zeilen der einzelnen Handwerkszweige, ergänzen sich die Angaben für die einzelnen Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) in jedem Handwerkszweig zu 100 %.

Abweichungen von 100 % ergeben sich durch Rundung bzw. durch die Auslassung gering besetzter Handwerkszweige.

Zur Darstellung der Verdienstsituation im Handwerk wird aus methodischen Gründen nur die Gruppe der Vollgesellen herangezogen, die mit über drei Viertel aller im Handwerk beschäftigten Arbeiter bei weitem zahlenmässig dominiert. Zudem unterliegt diese Gruppe, im Gegensatz zu den übrigen gewerblichen Arbeitnehmern, gleichmässigeren lohntariflichen Bedingungen, was einer Analyse des Gesamtkomplexes sehr entgegenkommt.

### DEFINITION DER ARBEITERGRUPPEN:

Als „Arbeiter“ gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind; ferner Empfänger von Renten mit gewerblicher Tätigkeit, sofern sie nicht aus diesem Grund verminderte Bezüge erhalten.

Zu den „Gesellen“ gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den „Gesellen“ gleichzusetzen sind.

„Vollgesellen“ sind Gesellen, die mindestens in die im Tarifvertrag für „vollwertige Gesellen“ vorgesehene Lohnkategorie eingestuft sind, ferner hochqualifizierte Gesellen, Vorarbeiter und Meister im Stundenlohn.

„Junggesellen“ sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt, das sind

im Malerhandwerk die Gesellen im 1. Gesellenjahr,

im Schlosserhandwerk die Gesellen im 1. bis 3. Gesellenjahr,

im Bäcker- und Fleischerhandwerk die Gesellen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr

und in allen übrigen Handwerkszweigen die Gesellen im 1. und 2. Gesellenjahr.

Zu den „übrigen Arbeitern“ gehören alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernete Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal).

### ZEICHENERKLÄRUNG

— = nichts vorhanden  
0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht wird

° = Angaben für weniger als 10 erfasste Beschäftigte werden nicht ausgewiesen, da sie nicht aussagefähig sind bzw. Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt

( ) = Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Beschäftigte. Diese Ergebnisse haben eine stark beschränkte Aussagekraft und sind deshalb nur mit Vorbehalt vergleichbar

WOCHEARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN VOLLGESELLEN  
IM HANDWERK DES SAARLANDES  
SEIT 1960

Jahr — Monat	Geleistete	Bezahlte	Bruttoverdienst	
	Wochenarbeitszeit		je Stunde	je Woche
	Stunden		Pf	DM
1960 Mai	46,0	48,5	261	127
November	44,0	48,0	281	135
1961 Mai	41,0	46,9	290	136
November	44,1	48,3	304	147
1962 Mai	43,9	48,0	316	152
November	44,6	48,8	332	162
1963 Mai	42,3	46,7	344	161
November	44,7	48,9	360	176
1964 Mai	40,0	48,4	376	182
November	45,8	48,8	391	191
1965 Mai	44,2	48,1	404	194
November	43,9	48,1	424	204
1966 Mai <sup>1)</sup>	43,9	48,1	438	211
November	41,8	45,7	449	205
1967 Mai	37,6	45,6	452	206
November	42,0	46,2	453	209
1968 Mai	41,3	45,4	462	210
November	42,0	46,2	475	219
1969 Mai	39,6	45,6	491	224
November	44,3	47,2	524	247
1970 Mai	37,6	46,1	561	259
November	43,2	45,9	591	271
1971 Mai	40,9	46,0	645	297
November	40,0	44,6	677	302
1972 Mai	37,8	44,1	712	314
November	39,5	44,2	746	330
1973 Mai	39,6	44,2	781	345
November	39,6	44,3	826	366
1974 Mai				
November				
1975 Mai				
November				

1) Kleine Reform der Verdienststatistik. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorerhebungen ist dadurch teilweise beeinträchtigt.

DURCHSCHNITTLICHE WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN ARBEITER  
IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN

Monat: November 1973

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Anteil der Arbeiter am Ingesamt)	Geleistete Wochenarbeitszeit	darunter Mehrarbeitszeit	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Brutto-Verdienst	
		%	Stunden			je Stunde	je Woche
						Pf	DM
Alle erfassten Handwerkszweige	Vollgesellen	80,7	39,6	2,7	44,3	826	366
	Junggesellen	9,4	39,2	1,8	43,8	676	295
	Übrige Arbeiter	9,9	37,7	3,1	44,2	661	293
	Alle Arbeiter	100,0	39,3	2,7	44,2	796	352
darunter:	Vollgesellen	63,7	35,8	1,3	41,5	883	367
	Junggesellen	15,6	35,3	0,6	40,7	725	295
	Übrige Arbeiter	20,7	38,0	2,9	43,9	714	313
	Alle Arbeiter	20,5	36,2	1,5	41,9	822	344
Schlosserei	Vollgesellen	88,3	39,3	4,4	45,6	792	361
	Junggesellen	7,7	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	4,0	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	4,0	39,1	4,4	45,5	762	347
Tischlerhandwerk	Vollgesellen	89,3	40,4	4,3	45,3	851	386
	Junggesellen	2,5	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	8,2	/41,9/	/5,5/	/47,1/	/640/	/307/
	Alle Arbeiter	21,5	40,5	4,3	45,4	828	376
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	89,7	43,5	2,2	46,9	763	350
	Junggesellen	8,3	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	2,0	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	9,0	43,7	2,2	47,1	747	351
Fleischerei	Vollgesellen	85,1	41,8	1,2	45,7	778	364
	Junggesellen	12,8	/40,6/	/0,6/	/43,9/	/646/	/283/
	Übrige Arbeiter	2,1	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	7,6	41,7	1,2	45,5	773	352
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Vollgesellen	67,8	40,5	3,8	45,5	867	395
	Junggesellen	6,4	/43,7/	/7,3/	/47,2/	/704/	/332/
	Übrige Arbeiter	25,8	33,5	2,3	42,6	622	265
	Alle Arbeiter	11,7	38,9	3,6	44,9	796	357
Elektroinstallation	Vollgesellen	83,3	39,4	3,1	43,9	778	341
	Junggesellen	13,8	/39,5/	/1,8/	/43,2/	/601/	/260/
	Übrige Arbeiter	2,9	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	7,5	39,4	2,9	43,7	748	327
Malerhandwerk	Vollgesellen	88,7	38,3	1,8	42,5	807	343
	Junggesellen	10,5	/41,6/	/1,7/	/46,5/	/711/	/330/
	Übrige Arbeiter	0,8	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	17,8	38,7	1,8	42,9	795	341

1) Siehe Vorbemerkungen.



ERFASSTE<sup>1)</sup> BETRIEBE UND ARBEITNEHMER SOWIE BRUTTOVERDIENSTSUMMEN  
ALLER ARBEITNEHMER IN DEN EINBEZOGENEN HANDWERKSZWEIGEN

Monat: November 1973

Handwerkszweig	Betriebe	Gesellen und übrige Arbeiter <sup>2)</sup>	Männliche und weibliche Angestellte	Lehr- und Anlernlinge		Brutto- verdienstsumme aller erfaßten Arbeitnehmer
				gewerbliche	kauf- männische	
Anzahl						1 000 DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	1 461	4 992	3 054	2 971	695	12 006
davon:						
Kraftfahrzeugreparatur	142	1 024	1 460	1 147	282	4 155
Schlosserei	73	199	56	153	-	366
Tischlerhandwerk	258	1 072	141	133	29	1 974
Herrenschneiderei	8	14	2	10	2	19
Damenschneiderei	10	5	5	31	-	10
Bäckerhandwerk	325	449	481	142	140	1 088
Fleischerei	198	380	434	195	148	962
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	101	584	169	226	18	1 175
Elektroinstallation	98	375	213	668	60	831
Malerhandwerk	248	890	93	266	16	1 426

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).

2) Einschließlich weibliche Arbeiter im Herren- und Damenschneiderhandwerk.

GEWÄHRUNG VON KOST UND UNTERKUNFT

Monat: November 1973

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Erfaßte <sup>1)</sup> männliche Arbeiter			
		insgesamt	darunter mit		
			voller Kost und Unter- kunft	nur voller Kost	nur Unterkunft
Anzahl		%			
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	4 021	2,3	3,8	-
	Junggesellen	471	3,4	2,1	-
	Übrige Arbeiter	496	-	-	-
	Alle Arbeiter	4 988	2,2	3,3	-
darunter:					
	Bäckerhandwerk				
	Vollgesellen	403	14,8	14,5	-
	Junggesellen	37	-	-	-
Übrige Arbeiter	9	-	-	-	
Alle Arbeiter	449	13,2	13,0	-	
Fleischerei					
	Vollgesellen	324	10,3	29,1	-
	Junggesellen	49	32,6	20,6	-
	Übrige Arbeiter	8	-	-	-
Alle Arbeiter	381	13,0	27,4	-	

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).